

# Hörspiel Feature Radiokunst; Deutschlandfunk Kultur vom 01.März bis einschl. 31.März 2026

---

**Sonntag, 01. März 2026**

**18.30 Hörspiel**

Das Tier der Zeit

Von Valère Novarina

Übersetzung, Funkeinrichtung und Regie: Leopold von Verschuer

Mit: Jens Harzer und Valère Novarina

Ton und Technik: Thomas Monnerjahn, Philipp Adelman und Sonja Rebel

Regieassistent: Anke Beims

Deutschlandradio Kultur 2016

Länge: 83'18

In diesem poetischen Hörspiel wird der Mensch zum "Irrtum, der lebt" - gefangen zwischen Löchern und Grabinschriften, zwischen Sinn und Absurdität. Eine surreale Rede an die Tiere über Existenz und Identität.

Valère Novarina führt in eine fragmentarische Welt, in der die Grenzen zwischen Leben und Tod, Mensch und Tier verschwimmen. Das „Loch“ wird zum allgegenwärtigen Symbol - als Grab, als Leere im Inneren, als Öffnung zur Welt. Zwischen surrealen Sprachbildern entsteht ein Kosmos, der Gewissheiten über Identität und Sein grundlegend infrage stellt.

Valère Novarina, geboren 1947 bei Genf, französisch-schweizerischer Autor, Regisseur und bildender Künstler. Seit seinem Debüt „L'Atelier volant“ (1974) prägt er die internationale Bühne mit sprachspielerischen Theatertexten, die vielfach ausgezeichnet wurden, zuletzt mit dem Ganzo Poetry Prize (2020).

## Montag, 02. März 2026

### 22.05 Kriminalhörspiel

Hoffnung ist Gift

Nach Iain Levison

Übersetzung aus dem US-amerikanischen Englisch von Walter Goidinger

Bearbeitung: Steffen Moratz

Regie: Cordula Dickmeiß

Mit: Nico Holonics, Stephanie Eidt, Devid Striesow, Rainer Strecker, Philipp Engelhardt, Manuel Harder, Mirko Böttcher, Jörg Hartmann, Anna Grisebach, Cristin König, Max Urlacher, Ingo Hülsmann, Harald Schrott, Karla Sengteller, Carolin Haupt, Henning Vogt, Isabel Schosnig und Ilka Teichmüller

Komposition: Andreas Bick

Ton und Technik: Alexander Brennecke, Susanne Beyer

Regieassistent: Stefanie Heim

Dramaturgie: Jakob Schumann

Deutschlandfunk Kultur 2020

Länge: 56'30

Verhaftet wegen Kindesentführung und Vergewaltigung. Als eines Morgens die Polizei vor Jeff Suttons Tür steht, kann der Taxifahrer nicht fassen, was man ihm vorwirft. Wie soll er seine Unschuld beweisen, wenn alle Indizien gegen ihn sprechen?

Jeff Sutton wird in Untersuchungshaft genommen und zur eigenen Sicherheit im Todestrakt untergebracht - denn als mutmaßlicher Vergewaltiger lebt es sich gefährlich im Gefängnis. Was Jeff hier erlebt, erschüttert seinen Glauben an Gerechtigkeit und die Justiz. Einzig Robert, ein gefühlskalter Mörder, ist dort sein Gefährte. Am Tag der Urteilsverkündung nimmt der Fall eine überraschende Wendung. Ein Krimi, der auf einer wahren Geschichte beruht.

Iain Levison, 1963 in Aberdeen als Sohn deutscher Eltern geboren, lebt seit 1975 in den USA. 2005 wurde er mit seinem Roman „Betriebsbedingt gekündigt“ international bekannt. 2016 erschien sein Roman „Gedankenjäger“.

## Dienstag, 03. März 2026

### 22.05 Feature

My Placenta - My Ritual

Urmoderne Bräuche rund um den Mutterkuchen

Von Maria Antonia Schmidt

Regie: die Autorin

Deutschlandfunk 2023

„Möchten Sie ihre Plazenta mitnehmen?“ Das Neugeborene kaum im Arm - und dann diese Frage. Während die einen bei der Vorstellung die Stirn runzeln vor Ekel, zücken die anderen schon freudig die Tupperdose. Ins Gefrierfach - fertig - los!

Gemeinsam mit Medikamentenresten, blutigem OP-Abfall und Fäkalien landet die Plazenta nach den meisten Geburten im klinischen Sondermüll. Nur wenige Mütter entscheiden sich, das handtellergroße Gewebe rituell zu würdigen. Neun Monate immerhin war das Kind fest damit verbunden und wurde davon rundum versorgt. Plazentabräuche finden sich in alten Kulturen und deuten darauf hin, dass der Nachgeburt traditionell mit besonderem Respekt begegnet wurde. Und weil es Trend ist, das Alte wiederzuentdecken und in modische Riten zu verpacken, kann sich auch ein Mutterkuchen-Smoothie neben der knalligen Plazenta-Kunst auf Pinterest sehen lassen.

## **Mittwoch, 04. März 2026**

### **22.05 Hörspiel**

Blaupause Scheuklappe

Von Gesche Piening

Regie: die Autorin

Mit: Michael Emanuel Bauer, Sebastian Brandes, Elsa Büsing, Katja Huber, Michael Kranz, Raphaela Möst, David Pätsch, Gesche Piening, Christoph Süß und David Zimmerschied

Komposition: Michael Emanuel Bauer und David Pätsch

Musik und Gesang: Wolfgang Petters, Robert Koller, Leopold Gmelch, Nobert Bürger, Michael Emanuel Bauer, Ralf Funk und David Pätsch

Ton und Technik: Gregor Kuschel und David Pätsch

Dramaturgie: Katja Huber

Künstlerische Produktionsplattform von Gesche Piening 2025

Länge: ca. 54'40

Trotz aller Krisen: Als Spezialisten fürs Blenden und Ausblenden sind wir bisher doch ganz gut gefahren. Warum die Scheuklappen ablegen, wenn es nichts als Verunsicherung, Hilflosigkeit und Ohnmacht zu gewinnen gibt?

Das Psychogramm einer Gesellschaft von saturierten Individuen, die sich auf ihrem Weg in die Zukunft aufs Blenden und Ausblenden spezialisiert haben und damit gut gefahren sind - bisher jedenfalls. Warum also ausgerechnet jetzt die wohlige Bequemlichkeit riskieren und den lieb gewonnenen Wohlstand aufgeben? Das Phlegma hat sich bewährt, deshalb werden die potenziell verstörenden, sich wandelnden gesellschaftlichen Realitäten wie Demokratieabbau, Entsolidarisierung und Rechtsruck aus dem eigenen Blickfeld verwiesen.

Gesche Piening, geboren 1978 in Hamburg, Schauspielerin, Theatermacherin und Dozentin. Autorin und Regisseurin von Features und Hörspielen. Für ihre künstlerischen Arbeiten wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

## **Donnerstag, 05. März 2026**

### **22.05 Freispiel**

Der Wachmann

Nach Peter Terrin

Übersetzung aus dem Niederländischen: Rainer Kersten

Bearbeitung und Regie: Steffen Moratz

Mit: Matthias Bundschuh, Martin Reik, Lennart Hillmann, Michael Klammer und Gerd Wameling

Ton und Technik: Thomas Monnerjahn, Sonja Rebel

Regieassistent: Lena Demke

Deutschlandfunk Kultur 2020

Länge: 54'24

Die Welt ist untergegangen. Zumindest vermuten die beiden Wachmänner Michel und Harry das. Trotzdem bleiben sie auf ihrem Posten. Und zwischen ihnen wächst das Misstrauen.

Auch als die Bewohner nach und nach das Apartmenthaus verlassen, halten Michel und Harry mit eiserner Disziplin die Stellung. Als ein dritter Wachmann auftaucht, eskaliert die Situation. Wurde er geschickt, um die beiden zu überprüfen? Oder hat er es auf den letzten Bewohner abgesehen, der das Gebäude nie verlassen hat? Peter Terrins Thriller ist eine ebenso beklemmende wie komische Parabel auf den stetig wachsenden Kontrollwahn in unserer Gesellschaft. Ein Thriller über Angst, Macht und Paranoia.

Peter Terrin, 1968 im belgischen Tielt geboren, gehört zu den wichtigsten Stimmen der flämischen Literatur. Er veröffentlichte Erzählungen, Theaterstücke und bislang sieben Romane. Für „Der Wachmann“ erhielt er 2010 den Literaturpreis der EU.

**Freitag, 06. März 2026**

**00.05 Klangkunst**

ZEROTH LAW - das nullte Gesetz

Von gamut inc

Libretto: Frank Witzel

Stimme: Ursina Lardi

Chor: RIAS Kammerchor

Dirigent: Olaf Katzer

Roboter Orchester: Logos Foundation, gebaut von Godfried-Willem Raes

Robotertechnik: Kristof Lauwers

Realisation: gamut inc

Autorenproduktion 2025

Länge: ca. 50'

(Ursendung)

(Wdh. am 22.03.2026, 00.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur)

RIAS Kammerchor trifft Roboterorchester: Aber in diesem Hörspiel stehen Mensch und Maschine einander nicht als Antipoden gegenüber, sondern sie gehen komplexe Verbindungen ein. Das Libretto stammt von Frank Witzel, die Musik von gamut inc.

35 mechanische Musikautomaten pfeifen, orgeln, posaunen, trommeln, während der RIAS Kammerchor singt. Dieses musikalische Miteinander hat das Komponistenduo gamut inc initiiert. Irgendwo zwischen Retrofuturismus und technokratischer KI-Gegenwart loten die Musiker das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine aus. Leitgedanke der Radiokomposition ist das nullte Gesetz, niedergeschrieben 1942 von Science-Fiction-Autor Isaac Asimov: „Ein Roboter darf keinen Menschen verletzen oder tatenlos dabei zusehen, wie er Schaden erleidet.“

gamut inc ist ein interdisziplinäres Komponistenduo, bestehend aus Marion Wörle und Maciej Sledziecki. Der Fokus ihrer Arbeiten liegt auf innovativem Musiktheater und Maschinenmusik. Seit 2013 treten sie international mit Orgeln und selbstgebaute Robotern auf.

## **Samstag, 07. März 2026**

### **18.05 Feature**

*doku drops 9+10*

Zusammenstellung und Moderation: Judith Geffert und Ingo Kottkamp  
Deutschlandfunk Kultur 2026  
(Ursendung)

(Wdh. am 08.03.2026, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk)

doku drops 9: Atmosphäre  
Deutschlandfunk 2026  
Länge: ca. 27'20

Was in der Luft liegt, lässt sich schwer greifen. Aber Töne können es zum Klingen bringen. Neue Kurzdokus erzählen von Stimmen im Wind, verschütteten Traditionen und den vielen Schichten der Atmosphäre.

doku drops 10: On/Off  
Deutschlandfunk 2026  
Länge: ca. 27'20

Wann sind Menschen, Orte, Gemeinschaften eigentlich wirklich da? Wenn sie physisch anwesend sind? Wenn sie gesehen werden? Und wenn sie weg sind: Wer bekommt es mit? Neue Kurzdokus erzählen von Präsenz, Absenz und Wiederkehr.

doku drops ist das monatliche Magazin für kurzes dokumentarisches Audio. Doku für dokumentarisch und drops für: süße Drops, saure Drops, Tropfen, die Wellen schlagen, Tränen der Freude, der Rührung oder der Wut, Mike drops, kleine Einheiten, die Teil eines größeren Ganzen sind. In der Nachfolge der Feature-Antenne stellen wir jeden Monat neue Kurzdokus vor: vielfältig, vielschichtig und mit viel Spaß produziert.

Viele weitere tolle Kurzdokus gibt es in der Feature-Antenne, der Vorgängersendung von doku drops:  
[hoerspielundfeature.de/alle-beitraege-im-ueberblick-feature-antenne-100.html](https://hoerspielundfeature.de/alle-beitraege-im-ueberblick-feature-antenne-100.html)

## **Sonntag, 08. März 2026**

### **19.00 Hörspiel**

Der Verschollene (1/2)  
Nach dem Romanfragment von Franz Kafka  
Bearbeitung und Regie: Beate Andres  
Mit: Jörg Pohl, Cornelius Obonya, Martin Reinke, Rainer Bock, Bastian Semm, Bibiana Beglau  
Ton: Johanna Fegert und Waltraud Gruber  
SWR 2011  
Länge: 59'57

Teil 2 am 15.03.2026, 18.30 Uhr

Der 17-jährige Karl Roßmann wird nach einem Skandal von seinen Eltern nach New York verfrachtet. Ungenügend vorbereitet trifft er im Hafen ein und freundet sich noch an Bord mit einem Heizer an. Eine Begegnung, die seine Ankunft prägt.

## Montag, 09. März 2026

### 22.05 Kriminalhörspiel

Die Abkürzung

Von Magda Woitzuck

Regie: Alexander Schuhmacher

Mit: Marleen Lohse, Golo Euler, Christoph Gawenda, Jödis Triebel, Volker Wackermann, Axel Wandtke, Wilfried Hochholdinger, Yohanna Schwertfeger und Maria Hartmann

Ton und Technik: Alexander Brennecke, Susanne Beyer

Regieassistent: Lena Demke, Felix Lehmann

Dramaturgie: Jakob Schumann

Deutschlandfunk Kultur 2020

Länge: 55'55

Zum Horrortrip gerät die Abkürzung durch das Naturschutzgebiet, als ein Paar sich im Gebirge verirrt. Esther und Hennes wollten das Wochenende bei Esthers Großmutter verbringen. Doch nun wartet Esther darauf, dass Hennes aus der Nacht zurückkommt.

Mitten im Funkloch weiß Esther den Weg nicht mehr, Hennes hat vergessen zu tanken. Als Esther von der Pinkelpause zurückkommt, blickt ihr Freund sie aus glasigen Augen an und verschwindet kommentarlos im Wald. Einige Tage später lädt ein Ermittlerteam der Polizei Freunde und Verwandte des Paares zu Einzelvernehmungen, um mehr über die Beziehung und das Leben von Esther und Hennes zu erfahren. Doch was an jenem Tag in den Bergen passierte, bleibt für alle Beteiligten ein Rätsel.

Magda Woitzuck, 1983 in Wien geboren, schreibt seit 2010 Romane, historische Reportagen, Hörspiele und Kurzgeschichten. Ihr Hörspiel „Die Schuhe der Braut“ (ORF 2017), wurde mit dem Deutschen Hörspielpreis der ARD ausgezeichnet und stand beim Prix Europa 2018 auf der Shortlist.

## Dienstag, 10. März 2026

### 22.05 Feature

Zwiespalt und Zwiesprache

Die komplizierte Freundschaft zwischen einer Linksdenkenden und einer Querdenkerin

Von Manuel Gogos

Regie: Giuseppe Maio

Deutschlandfunk 2022

Dies ist die Geschichte von zwei besten Freundinnen, die sich in Zeiten von Corona und Ukrainekrieg voneinander entfremdet haben, die aber um ihre Freundschaft kämpfen.

Christine und Melanie haben sich bei ihrem Studium kennengelernt, haben zusammen gewohnt und gemeinsam ihre Kinder großgezogen. Die beiden waren unzertrennlich. Bis Christine anfing, zur Bewegung der Querdenker zu tendieren. Melanie hat grundsätzlich Vertrauen in die Impfung, in die Regierung. Seither ringen die beiden miteinander. Sie munitionieren sich mit Zeitungsartikeln, bombardieren sich mit Youtube-Links und streiten: Leben wir in einer Diktatur oder in einer der besten Demokratien weltweit? Ist Putin der Aggressor oder die NATO?

Gleichzeitig wollen die beiden einander nicht verlieren. Wo sie etwas gegeneinander aufgebaut haben, reißen sie auch wieder Mauern ein. Sie treffen sich, um den Gesprächsfaden nicht abreißen zu lassen, und wieder neu zueinander zu finden. Ein Feature über die Verwerfungen und Konflikte von zwei Frauen und den Kampf um ihre Freundschaft. Ein Sinnbild für unsere Gesellschaft?

**Mittwoch, 11. März 2026**

**22.05 Hörspiel**

Wer hat Bambi getötet?

Nach Monika Fagerholm

Aus dem Schwedischen von Antje Rávik Strubel

Bearbeitung und Regie: Ulrich Lampen

Mit: Noah Saavedra, Katharina Hauter, Hanna Scheibe, Bernardo Arias Porras, Laura Balzer, Jannik Mühlenweg, Luisa Krause, Sarah Grunert und Ulrike Krumbiegel

Ton und Technik: Manfred Seiler, Sonja Röder

SWR 2023

Länge: 54'41

Sie sind in Villen am See aufgewachsen, in einer Vorstadtidylle Helsinkis. Aber es ist keine heile Welt: Vor rund 20 Jahren ist etwas passiert. Schweigegeld und Geständnisse konnten nichts heilen, weil es keine Sprache gibt für das, was geschehen ist. Das muss auch Gusten erfahren, als er nach Jahren auf der Suche nach seiner Jugendliebe Emmy zurückkehrt.

**Donnerstag, 12. März 2026**

**22.05 Freispiel**

The Revolution Will Be Injected

Von Tucké Royale, Orlando de Boeykens und Camille O (f.k.a. Hans Unstern)

Regie und Komposition: Tucké Royale, Orlando de Boeykens und Camille O

Künstlerische Mitarbeit: Yayla Höpfl

Ton und Technik: Martin Eichberg und Christoph Richter

Ton der Liveaufnahmen: Volker Greve und Jaike Stambach

Im Auftrag von Deutschlandfunk Kultur 2020

Länge: 51'26

Tucké Royale, Orlando de Boeykens und Camille O verhandeln in ihrer Text- und Soundmontage Liebe, Körper in Um- und Aufbruch, freundschaftliche Verbundenheit und gefährliches Wissen über die westliche Ordnung.

„Hear my voice, here you are, hear me out  
The day I quit being your tomboy  
I was grateful you raised me as a feminist  
Now be my rebel parent and preach my tranifest  
Coming out as herosexual“

Die selbstbestimmte Injektion von Testosteron wirft eine ganze Reihe politischer Fragen auf. Sie vermag Konzepte von Geschlechtern in Theorie und Praxis tiefgreifend zu erschüttern, in neue Koordinatensysteme zu überführen und an gesellschaftlichen Machtverhältnissen zu rütteln. Ein Hörspiel mit eigenen Texten und Songs der Autor:innen sowie Packungsbeilagen einschlägiger Arzneimittel. Außerdem mit Ausschnitten aus „Testosterone Files“ von Max Valerio Wolf, „Testo Junkie“ von Paul B. Preciado, „We both laughed in pleasure: The selected diaries of Lou Sullivan“ von Lou Sullivan sowie „Stone Butch Blues“ und „Transgender Warriors“ von Leslie Feinberg.

Gekürt zum Hörspiel des Monats Mai 2020.

Orlando de Boeykens, geboren in Detroit, USA, ist ein international gefragter Tubist. Er studierte an der University of Wisconsin-Madison und an der Yale School of Music. Seit 1990 lebt er in Deutschland und spielte u.a. mit Howard Johnson's Gravity, Carla Bley, Giora Feidman, Robbie Williams, mit den 17 Hippies, im Dedication Orchestra (London), in der NDR Big Band und auf Festivals in ganz Europa. De Boeykens war Solotubist beim neuen Sinfonieorchester Berlin und spielte bei Bremer Shakespeare Company's „Circus Quantenschaum“ mit. Seit 2012 ist er u.a. mit „The Great Hans Unstern Swindle“ unterwegs. Neben seinen aktuellen Engagements arbeitet er als Coach und Dozent für Blechblasinstrumente.

Tucké Royale, geboren in Quedlinburg, lebt in Berlin und arbeitet als Autor, Regisseur, Musiker und Schauspieler. Royale studierte Judaistik an der FU Berlin und Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch. Seine Theaterstücke und -inszenierungen „Tucké Royale“, „Ich beiße mir auf die Zunge und frühstücke den Belag, den meine Rabeneltern mir hinterließen“ und „Mit Dolores habt ihr nicht gerechnet“ wurden international gezeigt. Er drehte den Dokumentarfilm „Stonewall Uckermark“. Sein erster Spielfilm „Neubau“ gewann 2020 den 41. Max-Ophüls-Preis.

Camille O (f.k.a. Hans Unstern) komponiert, macht Musik, schreibt Texte und Noten für Theater, Performance, Hörspiel und baut Instrumente. Veröffentlicht sind die Alben „Kratz Dich Raus“ (2010), „The Great Hans Unstern Swindle“ (2013), „Boiband - The Year I Broke My Voice“ (2017) und „DIVEN“ (2020) sowie der Gedichtband „Hanky Panky Know How“ (2012).



**Freitag, 13. März 2026**

**00.05 Klangkunst**

Kurzstrecke 164

Feature, Hörspiel, Klangkunst - Die Sendung für Hörstücke aus der freien Szene

Autor:innen/Deutschlandfunk 2026

Länge: ca. 54'30

(Ursendung)

Neue Hörkunst aus der freien Szene.

In der aktuellen Ausgabe der Kurzstrecke:

Kein Zimmer für sich allein

Von Margit Pötzsch

Voice off

Von Claudia Weber

Heb mal den Faden an

Von Oh de Vie! (Claudia Tesorino und Annegret Suaudeau)

Lasst von euch hören!

Euch interessieren Geschichten zum Hören?

Schickt uns eure Hörstücke!

Alle Informationen hier: [hoerspielundfeature.de/kurzstrecken-bewerbung-100.html](https://hoerspielundfeature.de/kurzstrecken-bewerbung-100.html)

Call for audio works!

Are you interested in storytelling with sound?

Send us your audio pieces!

More Information here: [hoerspielundfeature.de/kurzstrecken-bewerbung-100.html](https://hoerspielundfeature.de/kurzstrecken-bewerbung-100.html)

## **Samstag, 14. März 2026**

### **18.05 Feature**

Muss Strafe sein?  
Teil 1: Mauern, Zellen, Gerichtssäle  
Von Johanna Bentz  
Regie: die Autorin  
Mit: Lisa Hrdina, Torsten Föste  
Musik: Matthias Klein  
Ton: Hermann Leppich  
Deutschlandfunk 2026  
Länge: ca. 54'40  
(Ursendung)

(Wdh. am 15.03.2026, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk)

Teil 2 am 21.03.2026, 18.05 Uhr

Das Bedürfnis nach Strafe ist universell. Aber was bewirkt sie? Im ersten Teil dieses Doppelfeatures besucht die Autorin jugendliche Häftlinge, Richterinnen und Richter und einen verurteilten Mörder, der seit elf Jahren hinter Gittern sitzt.

Strafen gehört zum Verhaltensrepertoire des Menschen. Schaden wird vergolten, Unrecht wird zurechtgerückt, Übeltäter werden gebessert - so sind zumindest die Ziele. Aber werden sie auch erreicht? Die Autorin, die als Dokumentarfilmerin häufiger Straftäter porträtiert hat, geht Schritt für Schritt die einzelnen Stationen unseres Strafwesens durch, schaut sich die Praxis an und fragt nach Alternativen. Sie beginnt mit jugendlichen Gefängnisinsassen und fragt sie, welche Strafen sie für gerecht halten. Eine Richterin und ein Richter erzählen von ihrer Arbeit. Und dann begegnen wir einem verurteilten Mörder, der nach Jahren in Haft sein Leben neu beginnen will.

Johanna Bentz, geboren 1982, studierte Regie für Dokumentarfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg. Seit 2012 arbeitet sie als Autorin und Regisseurin für Film und Radio. Sendungen und Filme u.a.: „Crisis what crisis“ (Essayfilm über Griechenland, 2015), „Die Verführungskünstler“ (Dokumentarfilm 2012), „Corona Talks - Zufallsgespräche aus dem Lockdown“ (WDR 2020).

## **Sonntag, 15. März 2026**

### **18.30 Hörspiel**

Der Verschollene (2/2)  
Nach dem Romanfragment von Franz Kafka  
Bearbeitung und Regie: Beate Andres  
Mit: Jörg Pohl, Cornelius Obonya, Martin Reinke, Rainer Bock, Bastian Semm, Bibiana Beglau, Juliane Koren, Rebecca Klingenberg  
Ton: Johanna Fegert, Waltraud Gruber  
Südwestrundfunk 2011  
Länge: 60'39

Karl Roßmann versucht in den USA unter jämmerlichen Bedingungen sein Glück. Er trifft auf eine Welt voller Hektik und harter Arbeit, in der erfolgreiche Geschäftsprinzipien mehr gelten als Freundschaft und eine Stelle schnell verloren ist.

**Montag, 16. März 2026**

**22.05 Kriminalhörspiel**

Königsblau

Von Tom Wolf

Regie: Barbara Plensat

Mit: Jürgen Holtz, Martin Engler, Marie Lou Sellem, Tilo Prückner, Matthias Walter, Maximilian von Pufendorf, Meriam Abbas, Kathleen Morgeneyer, Fritz Hammer, Boris Aljinovic, Ulrich Noethen, Markus Meyer, Kathrin Angerer, Hansjürgen Hürig, Mark Aizikovitch, Michael Klobe und Lars Rudolph

Komposition: Peter Kaizar

Ton: Peter Kainz

Regieassistent: Sabine Bohnen

Dramaturgie: Torsten Enders

Deutschlandradio 2006

Länge: 54'22

Verrat, Eifersucht und falsche Liebe lauern hinter höfischer Etikette. Das lernt der Leibkoch Friedrichs II. rasch, als er die Suche nach dem Mörder des königlichen Adjutanten Falckenberg aufnimmt.

Im September 1740 wird der königliche Adjutant von Falckenberg im Wald vor Charlottenburg getötet. Zunächst scheint alles auf ein Duell hinzudeuten, doch Langustier - der neue Leibkoch des Königs - zweifelt an der Theorie. Er hat die Schüsse im Tiergarten gehört und erweist sich als scharfer Denker, der nicht nur in der Küche raffiniert kombinieren kann. Auch Friedrich II. will wissen, was geschehen ist. Er beauftragt Langustier, gemeinsam mit Polizeikommissar Jordan, die Vorgänge aufzuklären.

Tom Wolf, 1964 in Bad Homburg geboren, studierte Germanistik und Philosophie. „Königsblau“ (2001) war sein erster Preußen-Krimi. Auch die Nachfolger „Rabenschwarz“ (2002) und „Schwefelgelb“ (2003) wurden von Deutschlandfunk als Hörspiele gesendet. Mit „Nachtviolett“ folgte 2015 der vierte Teil.

**Dienstag, 17. März 2026**

**22.05 Feature**

Ich brauche ein Zimmer für mich allein - und jetzt?! (1+2/4)

Teil 1: Kleine Wohnung, Deadlines und Luxusprobleme

Teil 2: Eigenbedarf, Umverteilung und ein Fernsehpromi

Von Karen Muster

Regie: Karen Muster

Produktion: Deutschlandfunk 2024

Karen braucht dringend Platz. Die Autorin wohnt mit Mann und Kindern auf 75 Quadratmetern - ein Killer für Beziehung und Arbeit.

Unsere Wohnung ist die kleinste, klagen sogar die Kinder. Alle Schulfreundinnen haben größere Zimmer. Das sorgt immer wieder für Wut und Tränen, nicht nur zwischen den Kindern. Sind die alten Schuhe wichtiger als die Familie, fragt Karen ihren Freund, der nichts wegwerfen kann. Dann, in all dem Trubel, wird auch noch Karens geliebtes Büro gekündigt.

In vier Podcast-Folgen sucht Karen nach einer Lösung aus der Platznot, so humorvoll wie verzweifelt, und lässt sich dabei beim Leben und Streiten über die Schulter gucken. Alles in real-time und ziemlich nah dran.

Kleine Wohnung, Deadlines und Luxusprobleme (Teil 1)

Karen entwickelt eine Idee nach der anderen, um der Bedrängnis in der viel zu engen Wohnung zu entkommen: Wie wäre ein roter Anzug mit Kopfhörern, und wenn sie die trägt, ist sie für die anderen unsichtbar? Eine neue Wand soll das Elternschlafzimmer auf der Empore endlich vom Rest der Wohnung trennen, aber wer zieht sie ein und wann? Oder wie wäre es, die Wohnung einfach mit jemandem zu tauschen, am Eigentümer vorbei, also ohne obligatorische Mieterhöhung? Karen hat Deadlines, sie muss konzentriert arbeiten und braucht dringend eine Lösung. Und doch fragt sie sich, ob sie überhaupt ein Recht darauf hat, sich zu beschweren. Und was gerecht wäre.

Eigenbedarf, Umverteilung und ein Fernsehpromi (Teil 2)

Immer wieder grübelnd, ob eine größere Wohnung und ein eigenes Zimmer zu viel verlangt sind, begibt sich Karen weiter auf die Suche nach mehr Raum. Dabei landet die Autorin bei einem Fernsehpromi, jedenfalls fast, schließlich gibt es in seinem stadtbekannten Villenviertel Platz im Übermaß - und der Fernsehpromi hat im Haus bei Karen gegenüber einer Familie wegen Eigenbedarfs gekündigt. Das will sich Karen genauer ansehen.

Karen Muster erzählt in verschiedenen Radio-Dokus von den Herausforderungen ihres Lebens. Da die eigenen Kinder Teil ihrer Probleme sind, hat die Autorin ein Pseudonym gewählt. So wie den Musters könnte es vielen gehen. 2024 hat sie für ihre Doku ‚Arschlochmama‘ über familiäre Konflikte den Robert - Geisendörfer Preis erhalten.

## **Mittwoch, 18. März 2026**

### **22.05 Hörspiel**

Wie grob der Filz ist und wie warm

Von Klaus Raab

Komposition und Regie: Ron Schickler

Mit: Florian Fischer, Kathrin von Steinburg, Aurel Manthei, Ilona Grandke, Tommi Piper, Jule Naumann, Hanna Scheibe, Stefan Hunstein, Beate Himmelstoß, Florian Schwarz, Jennifer Güzel und Clemens Nicol

Ton und Technik: Winfried Messmer, Susanne Herzig

BR 2019

Länge: 51'06

"Ich habe einen Bruder, aber er lebt nicht mehr", sagt die junge Frau dem Erzähler dieser Geschichte beim ersten Date. Die beiden werden ein Paar, bekommen Kinder und er begreift: Auch ein toter Bruder ist ein Familienmitglied. Was bleibt, wenn einer gestorben ist, bevor er sein Leben leben konnte? Das Hörspiel erzählt zugleich ein Spin-off der deutschen Davis-Cup-Erfolge 1988/1989 - mit dem verstorbenen Schwager im Zentrum, der im Teenageralter einer der besten deutschen Tennisspieler seiner Generation war.

## **Donnerstag, 19. März 2026**

### **22.05 Freispiel**

Auf der Suche nach den verlorenen Seelenatomen

Oder: Unser ist des heiligen Waldes Dunkel

Von Susann Maria Hempel

Komposition und Regie: die Autorin

Mit: Susann Maria Hempel

Ton: Nikolaus Löwe

RBB 2018

Länge: 54'31

Hörstück nach wahren Ereignissen: Ein Mann erleidet in einem DDR-Gefängnis einen schweren Schock. Viele Jahre später, als sein ältester Freund stirbt, beginnt der ehemalige Häftling der Autorin von seinem Leben zu erzählen. Im Gefängnis sei die Seele aus ihm "rausgemacht" worden, sagt er. Und sie ist bis heute nicht heimgekehrt in ihr Gefäß. Er denkt sie sich dennoch gut aufgehoben - dort nämlich, wo ihr immer am wohlsten war: im Wald.

"Auf der Suche nach den verlorenen Seelenatomen" wurde 2018 zum "Hörspiel des Jahres" gewählt und 2019 mit dem 68. Hörspielpreis der Kriegsblinden ausgezeichnet.

## Freitag, 20. März 2026

### 00.05 Klangkunst

21s

Von Emiddio Vasquez

Deutschlandfunk / CTM Festival / ORF 2026

Länge: ca. 50'

(Ursendung)

Auf der Insel Zypern befinden sich zwei britische Militärbasen. Sie spielen eine wichtige Rolle für die lokale Clubszene und für den Musikstil Grime. Der DJ Emiddio Vasquez untersucht die Verbindungen von Militarismus und Underground.

Seit vielen Jahren ist der DJ Emiddio Vasquez Teil der zypriotischen Elektro-Musikszene. In seiner Arbeit zieht er komplexe Verbindungslinien zwischen der Clubkultur und der Geschichte der geteilten Insel. Es geht um militärische Präsenz, Spannungen und deren Spuren in der Musikproduktion.

"21s" entstand im Rahmen des CTM Radio Lab von Deutschlandfunk Kultur, CTM Festival und ORF.

Emiddio Vasquez ist als Organisator, DJ und Performer in der zypriotischen Underground-Musikszene aktiv. Zusammen mit Peter Eramian leitet er die "Lower Levant Company", mit der er Zypern 2024 auf der Biennale in Venedig vertrat.

## Samstag, 21. März 2026

### 18.05 Feature

Muss Strafe sein?

Teil 2: Verletzung, Vergeltung, Alternativen

Von Johanna Bentz

Regie: die Autorin

Mit: Lisa Hrdina, Andreas Döhler, Martin Bretschneider und Antje Gentzmann

Musik: Matthias Klein

Ton: Hermann Leppich

Deutschlandfunk 2026

Länge: ca. 54'40

(Ursendung)

Wann ist welche Strafe sinnvoll? Im zweiten Teil dieses Doppelfeatures begleitet die Autorin einen Vergewaltigungsprozess, geht der Geschichte des Strafens nach und wird Zeugin eines Täter-Opfer-Ausgleichs.

Manche Wunden heilen nie ganz. Viktoria musste eine Vergewaltigung erleiden und steht kurz vor dem Prozess gegen den Täter. Wie kann ihr Leiden gemildert werden und wie wirksam ist das Instrument der Strafe gegen zukünftige Taten? Das hängt auch davon ab, wer und was hinter der Rechtsordnung steht. Denn Strafen ist nie ganz objektiv - immer spielen historisch wechselnde Moralvorstellungen und Machtverhältnisse eine Rolle. Vielleicht muss Strafe aber auch nicht immer sein? Am Ende der Recherche stehen Beispiele dafür, wie sich die Beteiligten einer Straftat untereinander einigen können.

Johanna Bentz, geboren 1982, studierte Regie für Dokumentarfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg. Seit 2012 arbeitet sie als Autorin und Regisseurin für Film und Radio. Sendungen und Filme u.a.: „Crisis what crisis“ (Essayfilm über Griechenland, 2015), „Die Verführungskünstler“ (Dokumentarfilm 2012), „Corona Talks - Zufallsgespräche aus dem Lockdown“ (WDR 2020).

## **Sonntag, 22. März 2026**

### **00.05 Klangkunst**

ZEROTH LAW - das nullte Gesetz

Von gamut inc

Libretto: Frank Witzel

Stimme: Ursina Lardi

Chor: RIAS Kammerchor

Dirigent: Olaf Katzer

Roboter Orchester: Logos Foundation, gebaut von Godfried-Willem Raes

Robotertechnik: Kristof Lauwers

Realisation: gamut inc

Autorenproduktion 2025

Länge: ca. 50'

RIAS Kammerchor trifft Roboterorchester: Aber in diesem Hörspiel stehen Mensch und Maschine einander nicht als Antipoden gegenüber, sondern sie gehen komplexe Verbindungen ein. Das Libretto stammt von Frank Witzel, die Musik von gamut inc.

35 mechanische Musikautomaten pfeifen, orgeln, posaunen, trommeln, während der RIAS Kammerchor singt. Dieses musikalische Miteinander hat das Komponistenduo gamut inc initiiert. Irgendwo zwischen Retrofuturismus und technokratischer KI-Gegenwart loten die Musiker das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine aus. Leitgedanke der Radiokomposition ist das nullte Gesetz, niedergeschrieben 1942 von Science-Fiction-Autor Isaac Asimov: „Ein Roboter darf keinen Menschen verletzen oder tatenlos dabei zusehen, wie er Schaden erleidet.“

gamut inc ist ein interdisziplinäres Komponistenduo, bestehend aus Marion Wörle und Maciej Sledziecki. Der Fokus ihrer Arbeiten liegt auf innovativem Musiktheater und Maschinenmusik. Seit 2013 treten sie international mit Orgeln und selbstgebauten Robotern auf.

### **19.00 Hörspiel**

Der gute Gott von Manhattan

Von Ingeborg Bachmann

Bearbeitung: Giuseppe Maio, Judith Lorentz

Regie: Giuseppe Maio, Judith Lorentz

Mit: Gina Durler, Jakob Dobers, Matthias Grupp, Judith Lorentz, Jan Kottmann, Arne Meissner, Stefan Fischer-Fels, Ralf Schunke, Giuseppe Maio, Hanno Hackfort, Gesine Treptow, Florian Aigner, Moritz von Gagern

Ton und Technik: Mario Fister

DeutschlandRadio Berlin 2000

Länge: 53'16

New York im Hochsommer: Eine selbsternannte Richterin verurteilt Liebende zum Tode. Jennifer und Jan suchen Zuflucht im Hotelzimmer. Ingeborg Bachmanns berühmtes Hörspiel in einer radikalen Neuinszenierung von Giuseppe Maio und Judith Lorentz.

**Montag, 23. März 2026**

**22.05 Kriminalhörspiel**

Schwefelgelb

Von Tom Wolf

Regie: Barbara Plensat

Mit: Jürgen Holtz, Martin Engler, Kathrin Angerer, Andreas Dölling, Gunter Schoß, Valery Tscheplanowa, Udo Kroschwald, Jaron Löwenberg, Reiner Schöne, Gerd Grasse, Ernst-Georg Gschwill, Michael Brack, Boris Aljinovic, Tilo Prückner, Lars Rudolph, Ole Lagerpusch, Klaus Herm, Sven Lehmann, Kai Scheve, Stephan Baumecker, Udo Schenk, Stefan Lisewski, Klaus Manchen u.a.

Komposition: Peter Kaizar

Ton: Peter Kainz

Regieassistent: Sabine Bohnen

Dramaturgie: Torsten Enders

Deutschlandradio 2006

Länge: 54'27

Eine Leiche im Schnee. Zu Beginn des Siebenjährigen Krieges herrscht Ebbe in der preußischen Staatskasse. Als ein ermordeter Münzunternehmer gefunden wird, soll Langustier den brisanten Fall schnell und diskret lösen - mitten im Berliner Winter.

Friedrich II. kommt aus dem eroberten Sachsen nach Berlin, um sich mit dem Münzunternehmer Hamann zu beraten. Doch der liegt, statt zum Rapport zu erscheinen, tot vor dem Schlesischen Tor. Den Auftrag zu diskreten Nachforschungen, in diesem Fall von höchstem staatlichen Belang, erhält wieder des Königs Hofküchenmeister. Honoré Langustier, dessen Kombinationslust nur von einer unstillbaren Neigung zu gutem Essen übertroffen wird, stößt schon wenig später auf eine blutige Spur im Schnee...

Tom Wolf, 1964 in Bad Homburg geboren, studierte Germanistik und Philosophie. Seit 2001 erscheinen seine Preußen-Krimis, von denen neben „Schwefelgelb“ (2003) auch "Königsblau" (2001) und "Rabenschwarz" (2002) im Deutschlandfunk als Hörspiele erschienen.



**Dienstag, 24. März 2026**

**22.05 Feature**

Ich brauche ein Zimmer für mich allein - und jetzt?! (3+4/4)

Teil 3: Aufräumen, Wegschmeißen und Ordnung halten

Teil 4: Alte Eltern, Verantwortung und radikale Akzeptanz

Von Karen Muster

Regie: Karen Muster

Deutschlandfunk 2024

Karen braucht dringend Platz. Die Autorin wohnt mit Mann und Kindern auf 75 Quadratmetern - ein Killer für Beziehung und Arbeit.

Unsere Wohnung ist die kleinste, klagen sogar die Kinder. Alle Schulfreundinnen haben größere Zimmer. Das sorgt immer wieder für Wut und Tränen, nicht nur zwischen den Kindern. Sind die alten Schuhe wichtiger als die Familie? fragt Karen ihren Freund, der nichts wegwerfen kann.

Dann, in all dem Trubel, wird auch noch Karens geliebtes Büro gekündigt.

In vier Podcast-Folgen sucht Karen nach einer Lösung aus der Platznot, so humorvoll wie verzweifelt, und lässt sich dabei beim Leben und Streiten über die Schulter gucken. Alles in real-time und ziemlich nah dran.

Aufräumen, Wegschmeißen und Ordnung halten (Teil 3)

Die Wohnung ist nicht nur zu klein, sie ist auch mega vollgestellt. Eine Aufräumcoachin soll beim Entrümpeln helfen. Fast hundert Paar Schuhe tauchen dabei auf, säckeweise Altkleider und jede Menge Fragen: Warum, verdammt, fällt es so schwer, sich von alten Dingen zu trennen? Und was genau hält die Familie eigentlich davon ab, für Ordnung zu sorgen?

Alte Eltern, Verantwortung und radikale Akzeptanz (Teil 4)

Am Ende ihrer Suche findet Karen tatsächlich Platz - allerdings im wenig attraktiven Bielefeld, wo ihre Eltern zu zweit ein riesiges Haus bewohnen. Aber hätten die Lust auf

Mehrgenerationenhaushalt? Die überraschende Antwort: Klar, zieht zu uns! Allerdings schafft die Antwort neue Probleme. Karen wird auf einmal klar, dass die betagten Eltern wirklich bald ihrer Hilfe bedürften. Doch Mann und Tochter sind aus Köln nicht wegzubewegen. Vielleicht, denkt Karen, liegt ihre Freundin richtig, die ihr zu radikaler Akzeptanz rät. Aber hieße das nicht, zu resignieren, den Kampf für mehr Gerechtigkeit aufzugeben, auch für jene, die noch viel beengter leben? Wenn Menschen wie Karen ihn nicht führen, wer dann?

Karen Muster erzählt in verschiedenen Radio-Dokus von den Herausforderungen ihres Lebens. Da die eigenen Kinder Teil ihrer Probleme sind, hat die Autorin ein Pseudonym gewählt. So wie den Musters könnte es vielen gehen. 2024 hat sie für ihre Doku ‚Arschlochmama‘ über familiäre Konflikte den Robert-Geisendörfer Preis erhalten.

**Mittwoch, 25. März 2026**

**22.05 Hörspiel**

In Arbeit

Hörspiel zum Wandel des tätigen Lebens

Von willems&kiderlen

Mit: Alissa Atanassova, Undine Schmiedl, Diana Dzhambazova, Wolfgang Post, Nadja Gröschner, Christoph Kadlubski, Hannelore Patze, Sabine Rößler, Günther Oelze, Melitta Klette, Ulrich Lorenz, Arndt Christoph Busse, Georg Hakelberg u.a.

Komposition: Frank Böhle

Ton und Technik: Alexander Brennecke, Sonja Maronde und Frank Klein

Regieassistent: Felix Lehmann, Delia Lang

Dramaturgie: Barbara Gerland

Deutschlandfunk Kultur 2023

Länge: 52'44

Seit dem 19. Jahrhundert war Magdeburg vom Maschinenbau geprägt, zu DDR-Zeiten vor allem vom Schwermaschinenbau-Kombinat „Ernst Thälmann“. Nach der Wende wurde es abgewickelt. Nun gilt „Customer Care“, wo früher Walzstraßen waren.

„Hier lagen Dinge, die wogen Tonnen!“ Der Maschinenbau prägte Magdeburg bis in die 1990er-Jahre. „Was Volkswagen für Wolfsburg ist, war SKET für Magdeburg.“ Nach der Wiedervereinigung wurde auch das identitätsstiftende Schwermaschinenbau-Kombinat „Ernst Thälmann“ (SKET) in kleinere Betriebe aufgeteilt oder abgewickelt. Manche Werkshallen wurden saniert, viele abgerissen, andere verfielen. Seit einiger Zeit siedeln sich auf dem Gelände neue Firmen an, etwa die weltweit vernetzte regiocom, deren Produkte wie „Business Process Outsourcing“ oder „IT-Services“ in der analogen Welt nicht sichtbar sind. Das Hörspiel ruft Zeitzeugen auf und lädt ein, dem Wandel der Arbeitswelt nachzuspüren. Es vollzieht Hannah Arendts Idee der „menschlichen Bedingtheit“ durch Arbeit nach, die mit einer geplanten Mega-Chip-Fabrik eine weitere Transformation erfahren sollte: „... our engineers place billions of tiny switches into an area no larger than a fingernail.“ („Auf der Fläche eines Fingernagels bringen unsere Ingenieure Milliarden winziger Schalter unter.“)

Das Hörspiel „In Arbeit“ entstand auf Basis der Inszenierung von „In Arbeit ... von Laufkatzen, Transporthunden und KI-Mäusen“, die 2022 am Theater Magdeburg Premiere hatte.

willems&kiderlen sind Kim Willems und Meret Kiderlen. Sie gründeten sich als Autorenduo 2014 während ihres Studiums der Angewandten Theaterwissenschaften in Gießen. Seither realisieren sie in Kooperation mit anderen Künstlerinnen und Künstlern sowohl in der freien Theaterszene als auch an Stadttheatern Theaterperformances und Inszenierungen im Stadtraum. 2020 realisierten sie das Hörspiel „UTOP 89 - und wer füttert die Fische?“ (Deutschlandfunk Kultur).

## **Donnerstag, 26. März 2026**

### **22.05 Freispiel**

*Kurzstrecke 165*

Feature, Hörspiel, Klangkunst - Die Sendung für Hörstücke aus der freien Szene

Autor:innen/Deutschlandfunk 2026

Länge: ca. 54'30

(Ursendung)

Neue Hörkunst aus der freien Szene.

Lasst von euch hören!

Euch interessieren Geschichten zum Hören?

Schickt uns eure Hörstücke!

Alle Informationen hier: [hoerspielundfeature.de/kurzstrecken-bewerbung-100.html](https://hoerspielundfeature.de/kurzstrecken-bewerbung-100.html)

Call for audio works!

Are you interested in storytelling with sound?

Send us your audio pieces!

More Information here: [hoerspielundfeature.de/kurzstrecken-bewerbung-100.html](https://hoerspielundfeature.de/kurzstrecken-bewerbung-100.html)

## **Freitag, 27. März 2026**

### **00.05 Klangkunst**

*The Core*

Von Khrystyna Kirik und Mark Bain

Deutschlandfunk/CTM Festival/ORF 2026

Länge: ca. 50'

(Ursendung)

Seismische Daten von Raketenangriffen und Explosionen in der Ukraine dokumentieren den Krieg als Folge von Erschütterungen. Das Klangkunst-Duo Khrystyna Kirik und Mark Bain macht die geologischen Schwingungen hörbar.

Seismische Daten aus Poltawa, Charkiw und Cherso erzählen von Krieg und Zerstörung. "The Core" überträgt sie in hohe und tiefe Frequenzen und fordert uns auf mit unseren Körpern der Gewalt zu lauschen, die den Boden durchdringt. Im Zentrum steht die Frage: Was können wir als Gesellschaft aus dem Gehörten und Gefühlten lernen? Und vor allem: Wie können wir wahrhaftig mitfühlen?

"The Core" entstand im Rahmen des CTM Radio Lab von Deutschlandfunk Kultur, CTM Festival und ORF.

Khrystyna Kirik ist Klangkünstlerin im Bereich experimentelle Musik, Improvisation und performative Kunst. Ursprünglich ausgebildet in Jazz und Improvisation befassen sich ihre künstlerischem Arbeiten heute meist mit Klang als physischer und sozialer Erfahrung.

Mark Bain, manchmal auch "Architerrorist" genannt, spielt Architekturen, indem er sie in Resonanzschwingung versetzt. Darunter bekannte Veranstaltungsorte, wie das Berghain in Berlin oder den Club Paard in Amsterdam. Darüber hinaus hat er Brücken, Labore und Frachtcontainer weltweit zum Beben zu gebracht.

**Samstag, 28. März 2026**

**18.05 Feature**

Provinzjugend - Eine Suche  
Von Tobias Siebert  
Regie: Giuseppe Maio  
Mit: Oscar Hoppe, Lou Strenger, Hans Henrik Wöhler  
Ton: André Lüer  
Dramaturgie: Tobias Barth  
Mitteldeutscher Rundfunk 2025  
Länge: ca. 54'40

(Wdh. am 29.03.2026, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk)

Verdrängte Kriegsverbrechen, eine eisern schweigende Dorfgemeinschaft und ein Mann, der mit allen Mitteln nach Antworten sucht. Preisgekröntes Hörspiel nach dem Roman von Hans Lebert.

Nach Kriegsende ist der Matrose Johann Unfreund nach Schweigen, in das Dorf seine Herkunft, zurückgekehrt: weil er die Erde dort liebt, „nicht die Heimat, sondern die Erde“. Er stößt auf eine Dorfgemeinschaft, die sich schuldig gemacht hat. Matrose Unfreund und Maletta, der Fotograf, wollen nicht mehr zu diesen Menschen gehören, die Jagd machen auf andere Menschen, die andere zu Untermenschen erklären. Allmählich bricht das Siegel der Vergangenheit, das Zeugnis eines Kriegsverbrechens kommt an die Oberfläche. Aber „das liegt alles so weit zurück, dass es gar nicht mehr wahr ist“, sagt man im Dorf.

Hans Leberts 1960 veröffentlichter Roman ist ein sprachlich-kühnes Meisterwerk der österreichischen Literatur in der Tradition von Kafka, Musil und Broch.

Die Radio-Adaption von Helmut Peschina wurde 2005 in Österreich zum Hörspiel des Jahres gewählt.

Hans Lebert (1919-1993) war ein österreichischer Opernsänger, Maler und Schriftsteller. 1941 entzog er sich der Einberufung in die Wehrmacht und wurde wegen „Wehrkraftzersetzung“ angeklagt. Sein Roman „Die Wolfshaut“, 1960 erstmals erschienen, wurde 1991 erneut und zuletzt 2008 aufgelegt. Daneben zählen „Das Schiff im Gebirge. Eine Erzählung“ (1955) und „Der Feuerkreis“ (1971) zu seinen wichtigsten Veröffentlichungen. Zu seinen zahlreichen Auszeichnungen gehören der Österreichische Staatspreis (1961) und der Grillparzer-Preis (1992).

Helmut Peschina, 1943 in Klosterneuburg bei Wien geboren, ist Autor und Herausgeber. Er schreibt Theaterstücke, Fernsehspiele und bearbeitet Texte für den Hörfunk. Für Deutschlandradio adaptierte er u.a. „Rot und Schwarz“ von Stendhal (2005), Joseph Roths „Die Legende vom heiligen Trinker“ (2007) sowie „Die Blendung“ von Elias Canetti (2002). Zuletzt bearbeitete er zwei Romane von Honoré de Balzac: „Eugénie Grandet“ (2015) und „Vater Goriot“ (2017).

## **Sonntag, 29. März 2026**

### **18.30 Hörspiel**

Variationen über Narziss

Nach den „Metamorphosen“ von Ovid

Übersetzung aus dem Lateinischen: Erich Rösch

Bearbeitung: Christina Crist, Werner Sprenger

Regie: Christina Crist, Hansgünther Heyme

Mit: Peter Kaghanovitch, Marina Matthias, Hansgünther Heyme und Sebastian Dominik

Komposition: Diether de la Motte

Ton und Technik: Frauke Schulz, Claudia Jira

RB 1992

Länge: 65'21

Ovids Narziss-Mythos trifft auf einen narzisstisch gestörten Menschen der heutigen Zeit. Das Hörspiel verbindet die antike Sage mit Freuds Psychoanalyse und beschreibt die Unfähigkeit zu lieben - jenseits des Klischees vom Selbstverliebten.

Anschließend:

Hört ihr mich?

Kurzhörspiel von Delia Lang

Regie: die Autorin

Deutschlandfunk 2026

Länge: ca. 15'

## **Montag, 30. März 2026**

### **22.05 Kriminalhörspiel**

Rabenschwarz

Von Tom Wolf

Regie: Barbara Plensat

Mit: Boris Aljinovic, Kathrin Angerer, Jörg Gudzuhn, Gesine Cukrowski, Lutz Herkenrath, Martin Brauer, Dieter Montag, Max Volkert Martens, Carl Heinz Choynski, Jürgen Holtz, Martin Engler, Fabian Oscar Wien, Friedhelm Ptok, Hansjürgen Hürig, Timo Dierkes, Martin Seifert, Heinrich Rolfing, Gabor Biedermann, Rudolf Marnitz, Gregor Schmidt-Branden, Jakob Diehl, Roman Neumann, Nadja Schulz-Berlinghoff und Ilka Teichmüller

Komposition: Peter Kaizar

Ton: Peter Kainz

Regieassistent: Roman Neumann

Dramaturgie: Torsten Enders

Deutschlandradio 2008

Länge: 54'36

Eine Leiche auf der Baustelle von Schloss Sanssouci. Langustier beginnt zu ermitteln. Er stößt bald auf einen zweiten Toten - und ein Netz aus Bestechung und Verrat.

Als der Bau des neuen Palais König Friedrich II. in Geldnot bringt, führt er eine Luxussteuer ein. Bald darauf blühen Schmuggel und Korruption. Und dann findet man die Leiche des Steuereintnehmers Siedemann, dekorativ aufgeknüpft am Dach der Königlichen Generalzoll- und Akzise-Administration. Der König beauftragt seinen Leibkoch Langustier mit den Nachforschungen. Kaum hat der mit der Arbeit begonnen, stolpert er über eine weitere Leiche ...

Tom Wolf, 1964 in Bad Homburg geboren, studierte Germanistik und Philosophie. Seit 2001 erscheinen seine Preußen-Krimis, von denen neben „Rabenschwarz“ (2002) auch „Königsblau“ (2001) und „Schwefelgelb“ (2003) im Deutschlandfunk als Hörspiele erschienen.

**Dienstag, 31. März 2026**

**22.05 Feature**

Making of: MENSCHHEIT  
Von Philine Velhagen und Felizitas Stilleke  
Deutschlandfunk 2026

Es war einmal die Menschheit. Doch wie klang sie? Live schließt das Publikum Lücken im Tonarchiv der Weltgeschichte.

Wo steht eigentlich geschrieben, dass in der Steinzeit Männer jagten und Frauen sammelten? Obwohl längst belegt ist, dass der Alltag oft gleichberechtigt organisiert war, fehlen dazu die Sounds in den Archiven: keine jagende Frau, kein sorgender Neandertaler, kein gemeinsames Aushandeln. Philine Velhagen und Felizitas Stilleke wollen das ändern. Dafür halten sie zusammen mit Publikum und Expert:innen ihre Ohren ganz dicht an den Gendergap der Geschichte.

Felizitas Stilleke ist freie Dramaturgin, Künstlerin und Kuratorin. Seit über 15 Jahren programmiert sie Theaterfestivals und leitet kulturpolitische Konferenzen. Beim Deutschlandfunk hat sie „Das Sakrament der Scheidung“ sowie die Serie „Goodbye Stranger“ veröffentlicht.

Philine Velhagen erforscht in ihren Hörspielen, Features und partizipativen Theaterarbeiten die Grenzen zwischen Privatem und Öffentlichem - oft in Form radikaler Selbstversuche. Für das unter Pseudonym veröffentlichte Feature „Arschlochmama“ erhielt sie 2024 den Robert Geisendörfer Preis sowie den dokKa-Preis.